

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

Freitag den 26. Juli 1867.

(232)

Nr. 5857.

Kundmachung.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königlich ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben laut Erlasses vom 10. Juni l. J., Z. 7045, dem Hermann Harrisch, Tapezierer in Laibach, auf die Erfindung einer Construction von Möbeln mit gebogenen Holzrahmen und ungeleimten Füllungen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres zu erteilen befunden.

Was mit dem Beifügen hiemit bekannt gegeben wird, daß die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, sich im k. k. Privilegien-Archiv befindet.

Laibach, am 21. Juli 1867.

K. k. Landesregierung in Krain.

(224—3)

Nr. 5506.

Kundmachung.

Mit Ende des laufenden Schuljahres kommt ein Goldheim'scher Stiftungsplatz im Taubstummen-Institute zu Linz in Erledigung und soll mit Beginn des nächsten Schuljahres wieder besetzt werden.

Nach der stifterischen Anordnung haben darauf taubstumme eheliche Kinder aus Krain beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Reverses erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödsinnig, noch mit einem andern Leibesgebrechen als der Taubheit behaftet sein und soll zur Zeit des Eintrittes in das Institut nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein. Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, dann Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, sowie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagskleidern, und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 2 Kappen oder Hüten, 3 Beinkleidern, 3 Westen, 3 Spensern oder Röcken; ein Mädchen aber mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhen, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit 3 weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern und Vormünder, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Impfungs- und Armutsszeugnisse, dann mit einem vom k. k. Districts-

physicate ausgestellten und vom Ortsseelsorger mitgefertigten Zeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch das betreffende k. k. Bezirksamt, und in der Stadt Laibach durch den Stadtmagistrat

längstens bis 15. August d. J.

an die k. k. Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 13. Juli 1867.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(225—3)

Nr. 5688.

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. October 1867, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 10 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum 25. August d. J. bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 12. Juli 1867.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(230—2)

Vogen-Vicitation.

Am 31. Juli 1867, Vormittags um 10 Uhr, werden beim Landesauschusse die Theaterlogen Nr. 1, 7, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1867 bis Ende August 1868 im Wege einer öffentlichen Vicitation vermiethet.

Laibach, am 22. Juli 1867.

Vom krainischen Landesauschusse.

(234—1)

Nr. 4081.

Concurs-Kundmachung.

In Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. Juni l. J., Z. 22907, kommt bei dem k. k. Hauptzollamte in Klagenfurt die Controlorsstelle in der X. Diäten-Classe, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl., einem 10perc. Quartiergelde und

mit der Verbindlichkeit zum Cautionserlage im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Bedingungen, insbesondere der bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Waarenkunde,

binnen drei Wochen

bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt einzubringen.

Klagenfurt, den 8. Juli 1867.

K. k. Finanz-Direction.

(228—2)

Nr. 8722.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postmeistersstelle in Rakel wird der Concurs

bis 15. August 1867

eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung jährlicher 300 fl., in dem Amtspauschale jährlicher 50 fl. und in dem Pauschale von 300 fl. für die täglich viermaligen Fußbotengänge zum Bahnhofe in Rakel. Der Postmeister hat eine Dienstaution von 300 fl. zu erlegen und sich vor dem Dienstantritte der Postprüfung zu unterziehen.

Bewerber haben in den an die gefertigte Postdirection zu richtenden Gesuchen das Alter, Vermögen, die Schulbildung und bisherige Beschäftigung nachzuweisen.

Triest, 18. Juli 1867.

K. k. Post-Direction.

(220—3)

Nr. 1892.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee werden nachbenannte, derzeit unbekannten Aufenthaltes befindliche Gewerbetheile, als:

1. Josef Mikulitsch, Greisler und Wirth in Hrib Hs.-Nr. 28, Steuergemeinde Hrib Art.-Nr. 6, Erwerbsteuer-Rückstand 9 fl. 60 kr.,

2. Johann Peterlin, Schneider in Sünze Nr. 29, Steuergemeinde Sünze Art.-Nr. 40, Erwerbsteuer-Rückstand 13 fl. 2 1/2 kr.,

3. Matthäus Pusel, Krämer in Soderšic Art.-Nr. 61, Steuergemeinde Soderšic Art.-Nr. 40, Erwerbsteuer-Rückstand 9 fl. 60 kr., hiemit aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände bei dem k. k. Steueramte in Reifnitz

binnen vier Wochen

einzuzahlen, widrigens die fraglichen Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, am 21. Juni 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.

(1581)

Nr. 3793.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem unbekannt wo befindlichen Herrn Domenik Hren und seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die executive Feilbietung des Hauses Consc. Nr. 140 hier in der Stadt bewilligt wurde, dem für sie in der Person des Herrn Advocaten Dr. Anton Urantisch bestellten Curator zugestellt worden sei.

K. k. Landesgericht Laibach, am 20. Juli 1867.

(1601—1)

Nr. 3928.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Marino Nobile de Bonda er-

öffnet, daß zu seiner Vertretung in den wider ihn bei diesem Gerichtshofe anhängigen Rechtsangelegenheiten auf seine Gefahr und Kosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator absensitis bestellt worden sei, wornach er entweder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, oder seine allfälligen Rechtsbehelfe dem für ihn inzwischen aufgestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder endlich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichtshofe namhaft zu machen haben wird.

Laibach, am 23. Juli 1867.

(1594—1)

Nr. 1566.

Neuerliche Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom

14. Juli 1866, Z. 3283, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Andreas Domenig in Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Andreas Furlan, Verzehrungssteuerbestellen, bewilligte executive Feilbietung der für Letztern auf der Realität des Gregor Fabianic von Unterloitsch sub Actf. Nr. 98, 106, 204 und 213, Urb.-Nr. 31, 34, 67 und 69 ad Grundbuch Loitsch, mit dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1861 intabulirten Heirathsgutsforderung von 600 fl. c. s. c. neuerlich die Tagsetzungen auf den

2. August und
16. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurden, und dem Excuten, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, Herr Mathias Willaig in Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Planina, den 28ten Mai 1867.

(1460—3)

Nr. 2902.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es werden in der Executionssache des Georg Kvas von Veitsch gegen Michael Gasperlin von Poschenik plo. 1278 fl. 30 kr. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 3. Mai 1867, Z. 1943, auf den 13. Juli und 17ten August 1867 ausgeschriebenen erste und zweite Feilbietung als abgehalten erklärt und es wird lediglich zu der auf den

14. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität und der Fahrnisse mit dem vorrigen Anhangе geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Juli 1867.

Wegen Uebersiedlung AUSVERKAUF

von **Mode-Damen-Kleider-Stoffen**, wie **Mohair, Lüstre, Rips, Velour** etc.

(1325-8)

bei

Alois Martin,
Laibach, Hauptplatz Nr. 14.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Gansarzneyen unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömes**. — **Gottschee:** **Jos. Kren.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-27)

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie **Waldwoll-Öl, Spiritus, Extract** für Gicht- und **Rheumatismus-Leidende** stets vorrätig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker
in Laibach.

[404-23]

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Krashowitz** „zur Brieftaube“ und **Johann Klebel**. Preis per Flasche 87 fr. ö. W.

Eben daiselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unfälschlich vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Krenschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Braun**, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 fr. ö. W.

(1076-6)

(1189-3)

Nr. 775.

Erinnerung

an **Ferni Tschemascher**, **Mina** und **Miza Tschemascher**, **Valentin Peternell**, **Minka Tschemascher**, **Simon Tschemascher** und dessen Gattin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den **Ferni Tschemascher**, **Mina** und **Miza Tschemascher**, **Valentin Peternell**, **Minka Tschemascher**, **Simon Tschemascher** und dessen Gattin hiermit erinnert:

Es habe **Michael Peternell** von **Dauzha** Hs.-Nr. 32 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf seiner Realität in **Dauzha** Hs.-Nr. 32, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1419 intabulirten Rechte der Beklagten aus dem Uebergabvertrage vom 14. Jänner 1804 intab. eodem, und aus dem Uebergab-

vertrage vom 21. September 1831 intab. 7. Jänner 1832, sub praes. 8. Mai d. J. 3. 772, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

9. August 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr **Andreas Fröhlich** von **Barz** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 10ten Mai 1867.

(1509-3)

Nr. 2129.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit im Nachhange zum Edicte vom 22. Jänner d. J., 3. 122, bekannt gemacht, daß nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, nunmehr zur zweiten auf den

1. August d. J.

angeordneten Feilbietung der im Grundbuche Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 1ten Juli 1867.

(1414-3)

Nr. 3359.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Vesel** von **Reichdorf**, Bezirk **Nudolfswerth**, gegen **Johann Vesel** von **Grib** Hs.-Nr. 27 wegen aus dem Urtheile vom 22. November 1865 schuldbiger 60 fl. 35 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1379 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsetzungen auf den

6. August,

4. September und

4. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Juni 1867.

(1431-3)

Nr. 8946.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der **Maria Ramous**, de pras. 8. Mai 1867, 3. 8946, dem unbekannt wo befindlichen **Johann Ahlin** von **Gamling** der hiesige Advocat Herr **Dr. Rudolf** als Curator bestellt und demselben das Urtheil vom 23. Februar 1867, 3. 3982, zugestellt worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Mai 1867.

(1366-3)

Nr. 3004.

Curator = Aufstellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen **Franz Schapla** von **Sturia** Nr. 19 hiermit erinnert, daß demselben zur Empfangnahme der gerichtlichen Erledigungen und insbesondere der Superintabulationsrubrik vom 14. December 1867, 3. 5587, ein Curator in der Person des Herrn **Johann D'Francesco** von **Sturia** aufgestellt wurde und daß demnach alle künftigen Erledigungen an denselben zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten Juni 1867.

(1517-1)

Nr. 1803.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau **Fanni Zoretic** von **Mödling** gegen **Mathias Kompane** von dort Nr. 172 wegen aus dem Vergleiche vom 16. October 1851, 3. 5586, schuldbiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Mödling sub Urb.-Nr. 17, 22 und 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. August,

2. September und

2. October 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 4ten April 1867.

(1234-3)

Nr. 1938.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Mantel** von **Preßel** gegen **Andreas Mantel** von **Döblitzberg** wegen aus dem Vergleiche vom 3. April 1856 und Session vom 23. Juli 1856 schuldbiger 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut **Turnau** sub Urb.-Nr. 164 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

7. August,

7. September und

9. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. April 1867.